



LAND
NIEDERÖSTERREICH



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich freut sich, Ihnen einen Ausblick auf das diesjährige Programm zu geben.



Grenzprojekte

Fratres / Orth an der Donau / Semmering / Strudengau
Anlässlich „30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“ setzen **Iris Andraschek und Hubert Lobnig** unter dem Titel „Die Verwandlung. The Borders are Vacillating“ in diesem Sommer ihr Projekt am Grenzzort **Fratres** fort. Sie laden KünstlerInnen ein, rund um ihre dort 2009 entstandene Arbeit "Wohin verschwinden die Grenzen?" die Fragen, wie sich die Diskurse um Grenzen in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben, auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Das **museumORTH** widmet sich 2019 ebenfalls diesem Themenschwerpunkt und zeigt ab Juli in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich die Videoinstallation „Nový Most“ (2008) von **Isa Rosenberger**. Die in der Arbeit verhandelten Reflexionen über Grenzen sowie die Diskrepanz zwischen offizieller und erinnelter Geschichte, werden im Rahmen der Ausstellung neu befragt.

Bedeutung und Konsequenzen von Grenzen rückt auch das KünstlerInnenduo **transparadiso** im Rahmen des Festivals der Regionen zwischen Ober- und Niederösterreich in den Blick. Mittels zweier Megaphonskulpturen an gegenüberliegenden Ufern in der **Region Strudengau** werden in Workshops Texte etc. entwickelt, die als „Ruf gegen die Grenze“ erklingen sollen.

Foto: Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Wohin verschwinden die Grenzen? Kam mizí hranice?, Fratres, 2009 © Andraschek / Lobnig



Das Dorf in der Geschichte

Erlauf / Golling / Melk / St. Pölten

Alejandro Bachmann kuratiert ausgehend vom **Museum ERLAUF ERINNERT** unter dem Titel „Ein Dorf in der Geschichte“ ein Film- und Gesprächsprogramm. Zwischen Mai und November wird an verschiedenen Aufführungsorten – **Erlauf, Golling, Melk, St. Pölten** – anhand von vier Filmen unterschiedlichen Aspekten des Dorfes als Spiegel gesellschaftspolitischer Entwicklungen nachgespürt. Im Dialog mit AnwohnerInnen, den jeweiligen Filmregisseuren u. a. wird das Verhältnis zwischen historischen Ereignissen und dem Leben auf dem Dorf reflektiert.

Foto: Edgar Reitz, Stunde Null (Filmstill), 1977 (c) Edgar Reitz Filmstiftung



InvenTOUR

In Niederösterreich unterwegs

Das **Vermittlungsprogramm von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** entwickelt sich weiter und begibt sich auf Tour. Als Nachfolgeprojekt der langjährigen Landpartien wird mit der **InvenTOUR** ein Bus als mobile Einrichtung **verschiedene Gemeinden in Niederösterreich** besuchen. An diesen Orten lädt das hierfür gestaltete TOUR-Mobil jeweils für einige Tage als **Kommunikationsort, Informations- und Sammelstelle** die lokale Bevölkerung zu **Veranstaltungen**, wie Erzählcafés, Workshops etc. ein. Das ortsspezifische Programm für dieses Jahr entsteht gemeinsam mit den KuratorInnen Christina Nägele und Gerald Straub. Die **InvenTOUR** bietet Informationen rund um die Kunst im öffentlichen Raum und sammelt in Zusammenarbeit mit regionalen Kulturvereinen Wissen der lokalen Bevölkerung über ihre Umgebung. Im Laufe der Tour, die von Juni bis Oktober stattfindet, entsteht so ein wachsendes, buntes Archiv zur kulturellen Landschaft Niederösterreichs.

Foto: Johanna Reiner, Sounds Against Silence, Ternitz, 2014 © J. Reiner



Darüber hinaus ...

... sind in diesem Jahr zahlreiche weitere vielgestaltige Projekte internationaler KünstlerInnen geplant: **Claudia Märzendorfer** in Hollabrunn, **Maruša Sagadin** in Göpfritz an der Wild, **Flaka Haliti** im Schlosspark Grafenegg, **Constantin Luser** im Kunstraum Weikendorf, **Inés Lombardi** in Laa an der Thaya, **Franz Sam** in Emmersdorf, **Florian Pumhösl** in Lunz am See u. a.

Herzlich einladen möchten wir Sie zur ersten Veranstaltung, **am 10. März, um 17 Uhr**, in das Gemeindeamt in Erlauf, wo die Rauminstallation „THE EXAMINED LIFE / DAS GEPRÜFTE LEBEN. ERNST F. BROD (1901-1978)“ von **Heidi Schatzl** aus dem Jahr 2017 als permanente Ausstellung im „Erinnerungsspeicher“ des Gemeindeamtes eröffnet wird!
www.friedensgemeinde.at

Informationen zu allen Eröffnungen und Veranstaltungen erhalten Sie, wie immer, über diesen Newsletter oder auf unserer Homepage: www.publicart.at.

Foto: Claudia Märzendorfer, For the Birds, 2019 © C. Märzendorfer



Team

Neu aufgestellt ist das Team von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich in das Jahr 2019 gestartet.

Katrina Petter hat im Dezember die Leitung von **Katharina Blaas-Pratscher** übernommen. Sie ist bereits seit vielen Jahren für Kunst im öffentlichen Raum NÖ tätig, eine Expertin auf diesem Gebiet und ein Garant für die Fortführung und Weiterentwicklung einer inhaltlich vielschichtigen und diskursiven Programmatik.

Unterstützt wird sie dabei von **Martina Bochusch** (Sachbearbeitung), **Juliane Feldhoffer** (Projektbetreuung, Presse, Publikationen), **Aylin Pittner** (Projektbetreuung, Architektur, Website, Sammlung) und **Johanna Reiner** (Projektbetreuung, Vermittlung), **Helga Kusolitsch** unterstützt PR und Kommunikation.

Foto: Karo Szmit, Temp. Installation, Harmansdorf, 2010 © W. Woessner

Kontakt / Allgemeine Rückfragen:

[Juliane Feldhoffer](mailto:j.feldhoffer@publicart.at)
[Pressebereich](mailto:presse@publicart.at)

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, <http://www.publicart.at/de/home/>

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.



LAND
NIEDERÖSTERREICH

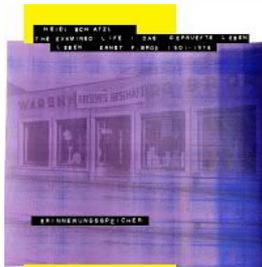


Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Herzliche Einladung

Eröffnung der permanenten Ausstellung

Die 2017 von der österreichischen Künstlerin Heidi Schatzl als temporäre Ausstellung konzipierte Rauminstallation „THE EXAMINED LIFE / DAS GEPRÜFTE LEBEN. ERNST F. BROD (1901–1978)“ ist ab 10. März permanent im „Erinnerungsspeicher“ des Erlauer Gemeindeamtes zu sehen.



Heidi Schatzl,

„THE EXAMINED LIFE / DAS GEPRÜFTE LEBEN.
ERNST F. BROD (1901–1978)“

Sonntag, 10. März 2019, 17:00 Uhr
Erinnerungsspeicher, Gemeindeamt Erlauf

Es sprechen

Franz Engelmaier (Bürgermeister)
Christian Rabl (Zeithistoriker, Melk Memorial)
Cornelia Offergeld (Kuratorin)
und die Künstlerin

Musik

Trachtenkapelle Erlauf

Die Arbeit beleuchtet die Lebensgeschichte des Erlaufers Ernst F. Brod (1901–1978), der als Jude und Sozialdemokrat 1934 vor den Austrofaschisten nach Paris und 1937 vor den Nationalsozialisten in die Türkei floh und 1948 in die USA emigrierte. Seine Mutter und sein Bruder blieben zurück, wurden enteignet und ermordet. Als aufmerksamer Chronist hinterließ Brod eine bisher unveröffentlichte, 2.000 Seiten umfassende Autobiografie, die sich durch das Abwägen der „kleinen“ autobiografischen gegenüber den „großen“ historischen Zusammenhängen auszeichnet. Heidi Schatzl machte Brods ambivalentes Verhältnis zu seiner Heimat und die dort nach dem Krieg verschütteten Erinnerungen zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit und konstruierte aus der Lebensgeschichte Brods einen Erinnerungsspeicher, ein ausgelagertes kollektives Gedächtnis des Ortes. Dazu verarbeitete sie ausgewählte Manuskriptseiten und Bildmaterial aus privaten Fotoalben und Archiven zu Wandreliefs, die den Blick auf das ehemalige Warenhaus Brod freigaben. Mit Fotos auf vier freistehenden Säulen verwies sie auf Brods politisches Denken und seinen Anteil am Bau der Moderne als Bauingenieur in der Türkei. (Cornelia Offergeld).

Die permanente Rauminstallation im 1. Stock des Gemeindeamtes Erlauf können Sie bei freiem Eintritt zu den Amtszeiten besuchen.

Öffnungszeiten: MO–MI, FR: 08:00–12:00 Uhr, DO: 07:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr

Foto: Enteignung Warenhaus Georg Brod durch Hans Scharf, Dezember 1938, © H. Schatzl, Museum Erlauf erinnert.

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, <http://www.publicart.at/de/home/>

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Kommende Veranstaltungen

Ein neues Kooperationsprojekt startet, die aktuelle Ausstellung in Weikendorf geht zu Ende – wir laden zu Auftakt-Workshop und Abschluss-Picknick!
Laufende Updates unter publicart.at



GREIN – EINLADUNG ZUM WORKSHOP

transparadiso (Barbara Holub / Paul Rajakovics)

"RUF GEGEN DIE GRENZE"

Ein Projekt im Rahmen des Festivals der Regionen 2019
in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum NÖ

Samstag, 23. März, 14.00 – 19.00 Uhr
Landesmusikschule, Schlossgasse 8, 4360 Grein

Das KünstlerInnenduo **transparadiso** lädt BewohnerInnen, MusikerInnen, SchriftstellerInnen, SängerInnen, AlltagsperformerInnen, Grenz-Interessierte ein, gemeinsam Texte und Beiträge als Grundlage für Dialoge zu entwickeln, die in weiterer Folge in ein literarisches/poetisches/fiktionales/experimentelles Text-/Musikstück transformiert werden.

Mittels zweier Megaphon-Skulpturen an gegenüberliegenden Ufern in der **Region Strudengau** soll der „Ruf gegen die Grenze“ als Dialog erklingen.

Aufführung beim Festival der Regionen 2019: 28.6.–
7.7.2019, jeweils Samstag und Sonntag.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)
[Website Transparadiso](#)

Bild: transparadiso, Ruf gegen die Grenze, 2019 © transparadiso



WEIKENDORF – ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

**Zum Abschluss der aktuellen Ausstellung im
Kunstraum Weikendorf lädt die Künstlerin Anita Witek
zu**

**PICKNICK MIT MONDSTRUDEL UND AKTION
in die raumgreifende Installation FULL MOON.**

**Samstag, 6. April 2019, 16.30 Uhr
Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253
Weikendorf**

Das Medium der künstlerischen Arbeit von Anita Witek ist die Fotografie. Sie verwendet gefundenes Bildmaterial, bearbeitet es, arrangiert es neu und erzeugt so unerwartete und buchstäblich vielschichtige Perspektiven auf eine räumliche Struktur. Die Arbeit im Kunstraum Weikendorf lenkt auf diese Weise das Augenmerk auf die Form und Wandlungsfähigkeit des Ortes.

Die Installation kann aber auch als leerer Bühnenraum wahrgenommen werden, der auf etwas verweist, das (noch) nicht präsent ist. Dieser Aspekt spielt im Rahmen der Abschlussveranstaltung eine besondere Rolle: Der (imaginäre) Vorhang hebt sich – die Spannung steigt ...

Konzept zur Aktion: Bärbl Zechner/Gabriele Stöger mit
Anita Witek

[Weitere Informationen zur Ausstellung](#)
[Website Anita Witek](#)

Die nächste Ausstellung im **Kunstraum Weikendorf** von
Constantin Luser eröffnet am **Samstag, den 27. April**
um 16 Uhr!

Bild: Anita Witek, Full Moon (Installationsansicht), 2018 © Anita Witek

Kontakt / Allgemeine Rückfragen

[Juliane Feldhoffer](#)

[Pressebereich](#)

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

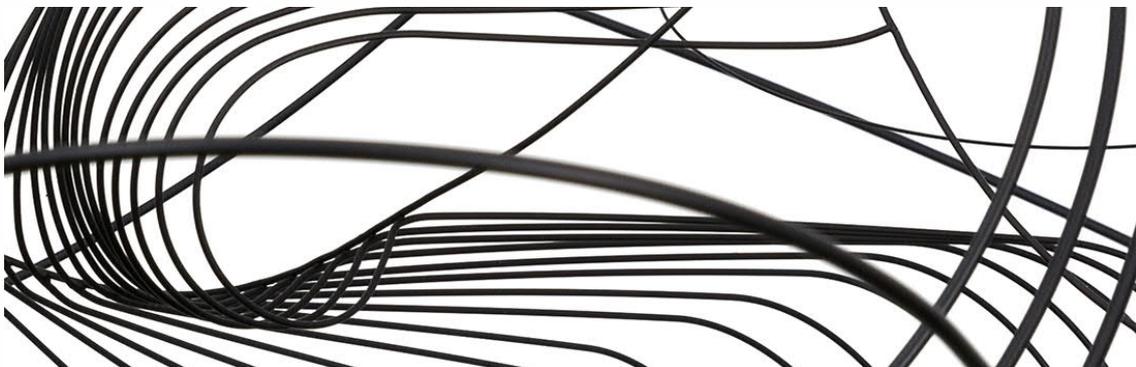
newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, <http://www.publicart.at/de/home/>

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

 **Kunst im öffentlichen
Raum
Niederösterreich**

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Wir laden herzlich ein zur Eröffnung von Constantin Luser's Ausstellung **BLACK TROMBONE** im Kunstraum Weikendorf und zum Start unserer vierteiligen Film- und Gesprächsreihe mit der ersten Station in Erlauf. publicart.at



**Constantin Luser
BLACK TROMBONE**

**Samstag, 27. April, 16.00 Uhr
Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf**

BLACK TROMBONE ist ein Titel aus der Jazzphase Serge Gainsbourgs in den frühen 60er Jahren. Die Referenz lässt eine gedankliche Verknüpfung zweier Aspekte in Lusers Arbeit zu: das spielerische Mäandern zwischen Fläche und Raum und der experimentierfreudige Bezug zu Musik und Tönen. Beide gemeinsam erzeugen in Weikendorf eine Art Echo zwischen Bildraum und Klangkörper. Luser hat für die Intervention in Weikendorf eine neue Werkserie entwickelt - eine Instrumentalskulptur lädt zur Interaktion mit dem Raum und den Objekten ein.

Musik: LOGE

Shuttle*: Hinfahrt 14.30 Uhr, Rückfahrt: 18.30 Uhr



EIN DORF IN DER GESCHICHTE

Eine vierteilige Film- und Gesprächsreihe, kuratiert von Alejandro Bachmann

Teil 1: STUNDE NULL (D, 1977, R: Edgar Reitz), anschließendes Gespräch mit dem Regisseur

Samstag, 11. Mai, 15.30 Uhr

Museum ERLAUF ERINNERT, Kirchenplatz 3, 3252 Erlauf

Wie spiegelt sich das vermeintlich Große in dieser kleinen und vertrauten Konstellation gesellschaftlichen Zusammenlebens, dem Dorf, wieder? Vier Filmveranstaltungen erzeugen aufschlussreiche Resonanzen zwischen Orten, Filmen und Gesprächsrunden mit Regisseuren und Politikern, SchülerInnen und Publikum.

STUNDE NULL (D, 1977) von Edgar Reitz spielt kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in dem Dorf Möckern bei Leipzig und erzählt die Geschichte des Teenagers Joschi. Er trifft auf mehrere Personen, die unterschiedlich mit der bevorstehenden Übergabe der Verwaltung von den Amerikanern an die Russen umgehen und dabei auch ihre Verwicklung in die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges offenlegen. Im Anschluss an die Projektion erörtern Regisseur und Publikum die Erfahrungen Erlaufs direkt nach dem Krieg.

[Gesamtes Programm](#)

Shuttle*: Hinfahrt 13.30 Uhr, Rückfahrt: 20.00 Uhr

*Shuttle: ab 15 TeilnehmerInnen von Wien zum Kunstraum Weikendorf und nach Erlauf, ab Wien zwischen Universität und Rathauspark. Unkostenbeitrag: € 5,-. Um Anmeldung wird gebeten bis 2 Tage vor Veranstaltung unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at

Tipp

FÜHRUNG: „KUNST IM PARK“

mit Johanna Reiner (Kunst im öffentlichen Raum NÖ)
Karsamstag, 20. April 2019, 15.00 Uhr, im Schlosspark Grafenegg
Treffpunkt: Vinothegg
Dauer: 45 Minuten
Für Familien geeignet

Beim „Grafenegger Frühling“ führt Johanna Reiner zu drei ausgewählten Skulpturen, die über Kunst im öffentlichen Raum seit 2007 umgesetzt wurden und lädt dazu ein, den barocken Garten neu in den Blick zu nehmen.



SAFE THE DATE: BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

**Ines Doujak „Landraub“ und
Tatiana Lecomte „Frauen und Mädchen!“**

**Dienstag, 21. Mai 2019, 19.00 Uhr im Kunstraum Niederösterreich, Herrengasse
13, 1010 Wien**

Die temporären Projekte, die 2018 von Ines Doujak und Tatiana Lecomte realisiert wurden, erscheinen in Buchform und werden im Rahmen eines Gesprächs mit den beiden Künstlerinnen vorgestellt.

Moderation: Bernhard Cella

Frauen und Mädchen!
Landgrabbing/Landraub/Landnahme

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Foto: Constantin Luser © Manuel Carreon Lopez; Filmstill Edgar Reitz, „Stunde Null“, 1977 © Edgar Reitz Filmstiftung;
Maider Lopez, Mountain © Wolfgang Woessner



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Begleiten Sie uns auf den Spuren eines Dorfes in der Geschichte!

In der Nacht zum 8. Mai 1945 reichten sich Amerikaner und Russen zum Kriegsende in Erlauf die Hände und machten so die kleine Gemeinde zu einem Teil des Weltgeschehens. Im Rahmen der diesjährigen Erlauf Friedenstage startet die von Alejandro Bachmann kuratierte Film- und Gesprächsreihe mit dem Film „Die Stunde Null“. Er nimmt diese unmittelbare Nachkriegszeit in einem sächsischen Dorf unter die Lupe. Gast in der anschließenden Gesprächsrunde ist der Regisseur des Films Edgar Reitz.

www.publicart.at



EIN DORF IN DER GESCHICHTE

Eine vierteilige Film- und Gesprächsreihe.

Samstag, 11. Mai, 15.30 Uhr

STUNDE NULL (D, 1977, R: Edgar Reitz)

Anschließend Gespräch mit dem Regisseur

Museum ERLAUF ERINNERT, Kirchenplatz 3, 3252 Erlauf

Shuttle: Hinfahrt: 13:30 Uhr, Rückfahrt: 20:00 Uhr

Der Film von Edgar Reitz spielt kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in dem Dorf Möckern bei Leipzig und erzählt die Geschichte des Teenagers Joschi. Er trifft auf mehrere Personen, die unterschiedlich mit der bevorstehenden Übergabe der

Verwaltung von den Amerikanern an die Russen umgehen und dabei auch ihre Verwicklung in die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges offenlegen. Auf vielfache Weise spiegeln sich im Film die Erfahrungen Erlaufs direkt nach dem Krieg wider, die im Anschluss an die Projektion mit dem Regisseur und dem Publikum erörtert werden. Das filmische Werk von Edgar Reitz setzt sich immer wieder – am bekanntesten wohl in seiner „Heimat“-Serie – mit dem Dorf und seiner Rolle im Kontext historischer Ereignisse auseinander.

Nächste Veranstaltung:
7. Juni, 19 Uhr, Kinosaal Golling, POSTADRESSE: 2640 SCHLÖGLMÜHL
(A, Egon Humer, 1990)

Gesamtes Programm Erlauer Friedenstage 2019

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Shuttlebus ab 15 TeilnehmerInnen ab Wien zwischen Universität und Rathauspark (an der Bushaltestelle). Um Anmeldung wird gebeten bis 9. Mai vor Veranstaltungstermin unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at. Unkostenbeitrag: € 5,-
„Ein Dorf in der Geschichte“ ist ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum NÖ in Kooperation mit den Marktgemeinden Erlauf und Golling, dem Zeithistorischen Zentrum Melk und dem Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich St. Pölten.

Tip

Im Anschluss an die Filmveranstaltung am 11. Mai ist die permanente Rauminstallation von Heidi Schatzl von 19 bis 20 Uhr geöffnet.



„THE EXAMINED LIFE / DAS GEPRÜFTE LEBEN. ERNST F. BROD (1901–1978)“
Gemeindeamt Erlauf

Die 2017 von der österreichischen Künstlerin Heidi Schatzl als temporäre Ausstellung konzipierte Rauminstallation „THE EXAMINED LIFE / DAS GEPRÜFTE LEBEN. ERNST F. BROD (1901–1978)“ ist seit März 2019 permanent als „Erinnerungsspeicher“ des Erlauer Gemeindeamts zu sehen und im Rahmen der Veranstaltung „Ein Dorf in der Geschichte“ geöffnet.

The Examined Life

Kontakt / Allgemeine Rückfragen

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur,
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005
13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: "Stunde Null", 1977 © Edgar Reitz Filmstiftung; „Erinnerungsspeicher“, 2019, © H. Schatzl, Museum Erlauf erinnert



LAND
NIEDERÖSTERREICH



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Neue Publikationen und spannende Gespräche!

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich freut sich, wieder einmal Gast im Kunstraum Niederoesterreich zu sein! Gleich zwei Künstlerinnenbücher – von Ines Doujak und Tatiana Lecomte - und die Dokumentationsbände 11 (2011-13) und 12 (2014-2016) von Kunst im öffentlichen Raum NÖ werden vorgestellt. Bernhard Cella spricht mit den beiden Künstlerinnen über ihre Projekte und deren Übersetzung in Buchform. Des Weiteren laden wir anlässlich der aktuellen Ausstellung in den Kunstraum Weikendorf unter dem Titel „Soundcheck“ zum Kunstgespräch: Constantin Luser im Dialog mit Gabriele Stöger, Bärbel Zechner und dem Publikum.

publicart.at



BÜCHERPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

Dienstag, 21. Mai 2019, 19 Uhr

Kunstraum Niederoesterreich, Herrngasse 13, 1010 Wien

INES DOUJAK, Landraub

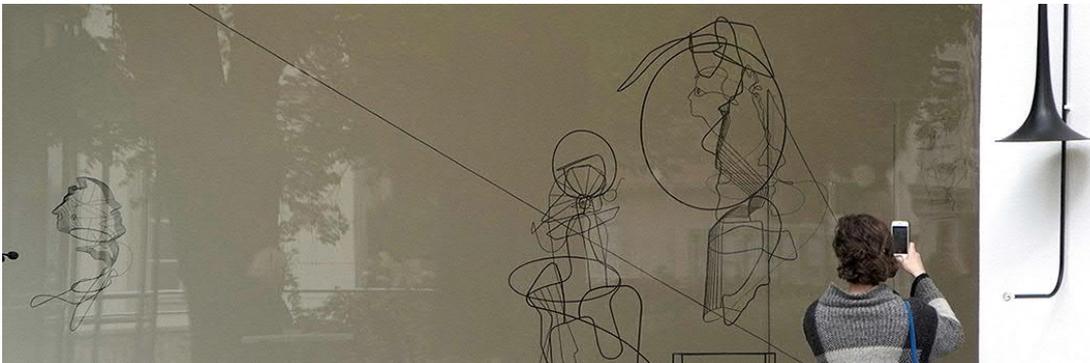
TATIANA LECOMTE, Frauen und Mädchen!

Bernhard Cella im Gespräch mit den KünstlerInnen.

2018 wurden über Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich u.a. zwei temporäre Projekte umgesetzt, die sich zum einen mit Landraub, zum anderen mit Frauenrechten auseinandersetzen. Um der Komplexität der Themen gerecht zu werden als auch die entstandenen Arbeiten von Ines Doujak und Tatiana Lecomte zu dokumentieren und einem breiteren Publikum zu vermitteln, entwickelten die Künstlerinnen ihre Projekte in Buchform weiter.

Zusätzlich werden die aktuellen Bände zur Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich präsentiert, die die Vielzahl an realisierten Projekten in den Jahren 2011 bis 2016 in einem neuen grafischen Erscheinungsbild verdeutlichen.

Landraub
Frauen und Mädchen!



„SOUNDCHECK“ – Kunstgespräch mit Constantin Luser
Samstag, 25. Mai 2019, 17.00 Uhr
Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf

Im künstlerischen Werk von Constantin Luser spielt Musik eine wichtige Rolle. So ist auch der Titel seiner Ausstellung in Weikendorf – **„Black Trombone“** – nicht nur eine Referenz auf ein Chanson der frühen 60er Jahre, sondern auch eine Anspielung auf ein frei zugängliches Instrument, montiert an der Außenwand des Kunstraums. Als Auftakt zum Gespräch von Constantin Luser mit den Kunstvermittlerinnen Gabriele Stöger und Bärbl Zechner und dem Publikum, steht die Anregung, die im Raum schwebenden Formen und Figuren, spielerisch bewegte Metallobjekte, als Partitur zu lesen und sie in einer gemeinsamen Interaktion mit den TeilnehmerInnen in eine Klangkomposition zu verwandeln. (GS, BZ)

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Foto: Tatiana Lecomte, *Frauen und Mädchen!*, Coverbild: Barrikaden-Strohhut, 1848, Kreidelithographie von A. Zampis © Wien Museum; Ines Doujak, *Landraub* (Coverbild) © Ines Doujak; Constantin Luser, *Black Trombone*, Eröffnung © Wolfgang Woessner



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Im Juni geht's ins Kino, ums Vogelhaus und um den Start der INVENTOUR!

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich freut sich, ein neues Projekt – konzipiert von Claudia Märzendorfer – im Landesklinikum Hollabrunn mit Beiträgen von über 40 Künstlerinnen und Künstlern zu eröffnen. Parallel dazu startet in Hollabrunn das neue Vermittlungsprogramm INVENTOUR. Und „Das Dorf in der Geschichte“ macht nach einem wunderbaren Start in Erlauf Halt im alten Kinosaal in Golling.

publicart.at

**EIN DORF IN DER GESCHICHTE – 2/4 – Film- und Gesprächsabend
im alten Kinosaal in Golling**



POSTADRESSE: 2640 SCHLÖGLMÜHL (A, Egon Humer, 1990)

Freitag, 7. Juni 2019, 19.00 Uhr

Alter Kinosaal Golling

Gespräch mit den Altbürgermeistern Theo Fischer und Helmut Wöginger

Egon Humer beleuchtet in seinem Dokumentarfilm die Auswirkungen der Schließung einer Papierfabrik auf die Gemeinde Schlöglmühl. Es ist ein Ereignis, das in vergleichbarer Weise auch in Golling stattgefunden hat: 1919 erwarb dort die Erste österreichische Jute-Spinnerei und -Weberei (HITIAG) eine Fabrik, baute Häuser eigens für die ArbeiterInnen und war bis 1945 einer der größten Textilproduzenten in Europa. Die Schließung der Fabrik 2001 war für den Ort und die Bevölkerung ein erheblicher Einschnitt, in dem sich gleichzeitig größere Tendenzen der Globalisierung widerspiegeln.

Im Gespräch, das Alejandro Bachmann mit den beiden Altbürgermeistern führen wird, sollen die Parallelen zwischen den Ereignissen im Ort mit jenen aus dem Film herausgearbeitet und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert werden.

Gesamtes Programm

ERÖFFNUNG DER INSTALLATION



Claudia Märzendorfer FÜR DIE VÖGEL

Dienstag, 11. Juni, 14.00 Uhr, Landesklinikum Hollabrunn

Ein *aeronautischer* Skulpturengarten bestehend aus 38 Vogelhäusern, die auf Einladung und nach einem Konzept von Claudia Märzendorfer von über 40 internationalen KünstlerInnen, MusikerInnen, SchriftstellerInnen, ArchitektInnen entworfen und gebaut wurden. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der sozialpsychiatrischen Abteilung wurden sie im Baumbestand auf den Gründen rund um das Landesklinikum Hollabrunn installiert. Der übertragene Sinn des umgangssprachlichen „Vogels“ ist von der Künstlerin bewusst gewählt. Mithilfe des Projektes will sie ein „ein klares Zeichen für Vielfalt und Unkonventionelles, insbesondere für ein respektvolles Miteinander“ (J. Pacher) setzen. FÜR DIE VÖGEL will zur öffentlichen Akzeptanz beitragen und unterstützt durch die Einbindung vieler KünstlerInnen unterschiedlicher Genres eine Verschiebung der thematischen Verortung vom Rand in die Mitte unserer Gesellschaft.

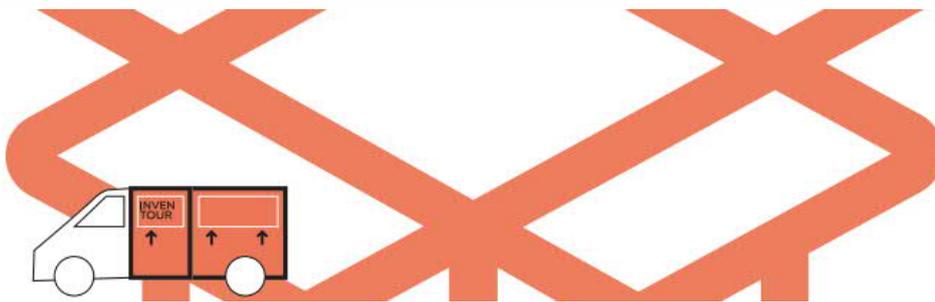
Beteiligte KünstlerInnen:

Azra Akšamija / Dietmar Offenhuber, Dave Allen, Sam Auinger / katrinem,
Miriam Bajtala, Udo Bohnenberger, Catrin Bolt, Ruth Cerha, Regula Dettwiler, Grete / Toni /
Nicole, Maia Gusberti, Elektro Guzzi, Judith Fegerl, Anne Hardy, Rosa Hausleithner,
Johannes Heuer, Edgar Honetschläger, Rudi Klein, Simona Koch /
Susanne Schuda, kozek hörnlonski, Lotte Lyon, Claudia Märzendorfer, M&S Architects – Uta
Lambrette, Maja Osojnik, Kunstkollektiv RHIZOM, Peter Sandbichler, Hans Schabus, Toni
Schmale / Wally Salner, Ferdinand Schmatz / Annelie Gahl, Ed Schnabl, Nicole Six & Paul
Petritsch, Carsten Stabenow – tuned city, Andi Strauss, Sophie Thun, Viktoria Tremmel,
Anita Witek, Werner Würtinger.

Shuttlebus zur Eröffnung von FÜR DIE VÖGEL: ab 15 TeilnehmerInnen von Wien nach Hollabrunn, ab Wien zwischen Universität und Rathauspark. Abfahrt: 12.45 Uhr, Rückfahrt: 16.00 Uhr.

Um Anmeldung zur Teilnahme und zum Shuttle wird gebeten bis 6. Juni unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at.

INVENTOUR



Das neue Vermittlungsprogramm ist am 11. / 14. und 15. Juni in Hollabrunn

Das neue, mobile Vermittlungsprogramm vom Kunst im öffentlichen Raum wird 2019 an fünf Orten in Niederösterreich – Hollabrunn, Semmering, Fratres, Göpfritz an der Wild und Lunz am See – im Zuge von gerade neu entstehenden Kunstprojekten präsent sein. Das Vermittlungsteam entwickelt für jeden dieser Orte ein mit den Projekten in Zusammenhang stehendes, überraschendes und einladendes Programm.

Parallel zur Eröffnung von Claudia Märzendorfer macht der INVENTOUR-Bus Station in Hollabrunn und heißt alle Interessierten am 11. Juni u. a. am Landeskrankenhaus und am 14. und 15. Juni am Hauptplatz herzlich willkommen.

An diesen Tagen wird gesucht und gesammelt, was nicht auf den ersten Blick sichtbar ist: Ideen, Visionen und Phantasien - im Kopf oder bereits realisiert, lange schlummernd oder spontan. Der Hauptplatz dient für mehrere Tage als Basis für eine informelle Wissens-Tauschbörse von Vereinen, Schulen, PassantInnen, AnrainerInnen und Gästen. Der Bus übernimmt dabei die Funktion der Informationsstelle, wo Johanna Reiner und Gerald Straub als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung stehen und zu Workshops und Gesprächen einladen.

Weitere Informationen zum Projekt, dem Programm und den weiteren Stationen:

[INVENTOUR](#)

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: Kinosaal Golling, © Gemeinde Golling; Gruppenbild Für die Vögel © Claudia Märzendorfer, forthebirds.at;
INVENTOUR, Karte © Kunst im öffentlichen Raum NÖ



LAND
NIEDERÖSTERREICH



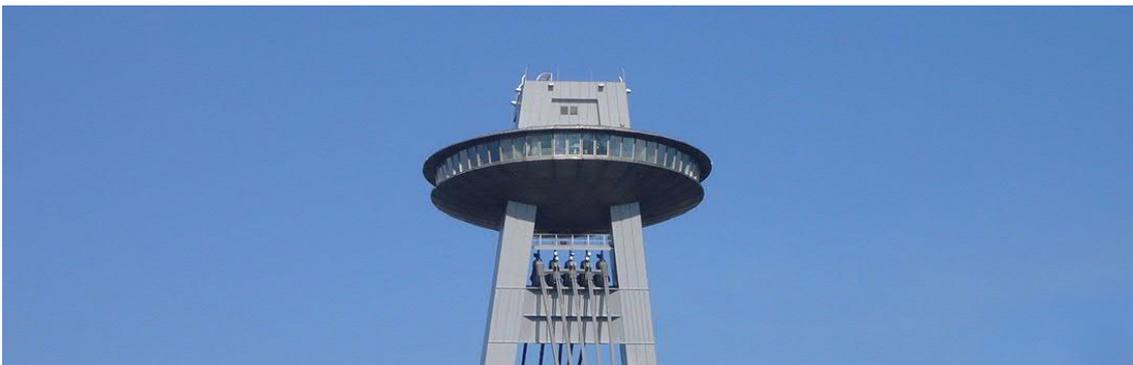
Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Sprechen wir über Grenzen – in Orth an der Donau, Grein und Retz

30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs ist der historische Anlass, um Fragen über Grenzen neu in den Raum zu stellen – wir laden Sie zu drei spannenden Projekten ein, die sich diesem Thema widmen.

publicart.at

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG



Isa Rosenberger, NOVÝ MOST 2008 / 2019

Sonntag, 7. Juli 2019, 15.00 Uhr
museumORTH, Orth an der Donau

Kuratorin: Hilde Fuchs – in der Reihe Alltagskultur und Gegenwartskunst im museumORTH

Drei Frauen aus drei Generationen – Großmutter, Mutter, Tochter – berichten über ein Ereignis und ihre Wahrnehmung davon aus der jeweils persönlichen Perspektive.

Die Videoinstallation NOVÝ MOST von Isa Rosenberger nimmt den Bau der „zweiten“ Brücke (1967-72) über die Donau in Bratislava als Dreh- und Angelpunkt, um das Thema von offizieller und privater Geschichtsschreibung in den Blick zu rücken.

Die Arbeit im Turmzimmer des museumORTH zu zeigen bedeutet auch, den Blick auf Orth an der Donau von jenseits des Eisernen Vorhangs zu beleuchten. Das vielschichtige Spannungsverhältnis von Grenzregionen, der Kontrast zwischen geographischer Nähe und gefühlter Distanz, ist dabei ein zentraler Ansatz.

WORKSHOP

Mit dem umgekehrten Blick von Orth an der Donau in Richtung Grenze befasst sich die Künstlerin im Rahmen eines **Workshops am 27. Juli von 14.00 bis 18.00 Uhr** im museumORTH, zu dem die örtliche Bevölkerung eingeladen ist, von ihren Erinnerungen zu erzählen. Die Ergebnisse aus den Gesprächen werden anschließend in die Ausstellung integriert.

Anmeldung unter: museum@schloss-orth.at

SHUTTLEBUS ZUR ERÖFFNUNG ab 15 TeilnehmerInnen zum museumORTH, ab Wien, Rathausplatz (zwischen Universität und Rathauspark). Abfahrt: 13.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis 04. Juli 2019 unter +43 (0)2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at. Unkostenbeitrag EUR 5,-

[museumORTH](#)

FESTIVAL DER REGIONEN 2019



transparadiso, RUF GEGEN DIE GRENZE

Samstag, 29. Juni 2019, 17.00 bis 18.00 Uhr
Donaulände, 4360 Grein

Freitag, 5. Juli 2019, 18.30 bis 19.30 Uhr
Kirche/Donau St. Nikola 15, 4381 St. Nikola

Sonntag, 7. Juli 2019, 16.30 bis 17.30 Uhr
Schotterbank Poschacherstraße, 4310 Mauthausen

Ein Projekt im Rahmen des Festivals der Regionen 2019 in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

Barbara Holub und Paul Rajakovics (transparadiso) betrachten die Grenze zwischen Ober- und Niederösterreich als Testfeld zur "Überwindung" von Grenzen. Grenzen sollen dabei nicht wegdiskutiert, sondern vielmehr in ihren vielfältigen Erscheinungsformen - auch im Denken und Handeln - thematisiert werden.

Fragen nach symbolischen oder gesellschaftlichen Grenzen, Ausgrenzungen, Abgrenzungen, Eingrenzungen und das Potenzial des Überwindens von Grenzen standen auch im Mittelpunkt mehrerer Workshops mit BewohnerInnen, MusikerInnen, SchriftstellerInnen, SängerInnen, und Grenz-Interessierten. Hier wurden Texte und Beiträge als Grundlage für Dialoge gesammelt, die in der Folge in ein literarisches /poetisches / fiktionales / experimentelles Text- / Musikstück transformiert wurden. Dieser RUF GEGEN DIE GRENZE wird über zwei spezielle, großformatige Megaphon-Objekte zwischen den gegenüberliegenden Donauufnern über die Landesgrenze hinweg aufgeführt.

PerformerInnen: Ewa Hanushevsky, Bohdan Hanushevsky, Andrea Taspinarli, u. a.

SHUTTLEBUS AM 29. JUNI VON WIEN NACH ST. NIKOLA UND GREIN
Der Bus fährt nach St. Nikola zur Ausstellung I SIACH DIE FAHNDERL NED, KUM A WENG ZUWA!, danach zur Performance von RUF GEGEN DIE GRENZEN nach Grein und abschließend zum Theaterstück MEIN JIHAD – EIN MONODRAMA (Eintritt: freie Spende) Genauer Fahrplan auf www.publicart.at.
Ab 10 TeilnehmerInnen, Haltestelle zwischen Universität und Rathauspark, Abfahrt: 14.00 Uhr, Rückfahrt: 21.45 Uhr. Programmänderungen vorbehalten. Um Anmeldung zum Shuttle wird gebeten bis 25. Juni unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at.

[Transparadiso](#)
[Festival der Regionen](#)

Tip p

Ausstellungseröffnung



SLEEPING BORDER

Eröffnung: 12. Juli 2019, 18.00 Uhr

Kunstraum Retz

Mit den Arbeiten von Robert Jelinek, Ida-Marie Corell und Peter Weibel

Dauer: 12. Juli – 30. August 2019

[Kunstraum Retz](#)

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: Nový Most © Isa Rosenberger; Ruf gegen die Grenze © transparadiso; Staatsbank © Robert Jelinek

 **Kunst im öffentlichen
Raum
Niederösterreich**

INVENTOUR – Unsere „Kunstkiste“ tourt durch's Land!

Nach dem Start des neuen mobilen Vermittlungsprogramms in Hollabrunn macht die INVENTOUR im August Station am Semmering und in Fratres – kommen Sie vorbei! Wir wünschen einen schönen Sommer!

www.publicart.at

INVENTOUR am SEMMERING: 1., 2. und 3. August 2019



Unser Vermittlungsteam ist auf Sommerfrische am Semmering, wo ein Projekt von Hans Schabus in Planung ist – Grund genug, um einen genaueren Blick auf diese sagenumwobene Gegend zu werfen.

Von der Sommerfrische bis Grand Hotel, von Aussicht bis Zweitwohnsitz, von Großstadt bis Sonderausstellung – ein Ort, dessen historisches Korsett sich zunehmend lockert und Raum für neue Perspektiven zulässt.

INVENTOUR hebt den Vorhang, schafft Zugänge zu lokalen AkteurInnen und begibt sich auf die Suche nach individuellen Aussichten und kollektiven Einsichten vor Ort. Gemeinsam soll dieser wunderbare Ort mit seiner Geschichte und seinen Geschichten, seiner Gegenwart und seiner Zukunft – weit über sein berühmtes Hochblüten-Zeitfenster hinaus – entdeckt werden.

Ein Programm von und mit Johanna Reiner, Philipp Rode und Gerald Straub.

Donnerstag, 1. August 2019

„Gespräche der Hundertjährigen“

Die INVENTOUR lädt bei Kaffee und Kuchen zum Anhören und Erzählen von Geschichte(n) ein, von denen die Semmeringer berichten oder berichtet haben.

OPEN AIR KINO: Grand Budapest Hotel (D/USA 2014, R: Wes Anderson)

Freitag, 2. August 2019

Tour I: „Einsichten/Innensicht“ mit lokalen ExpertInnen

Samstag 3. August 2019

TOUR II „Aussichten/Außensicht“ mit lokalen ExpertInnen

Die Touren werden geleitet von Philipp Rode, Landschaftsarchitekt und Stadtforscher sowie Gerald Straub, Künstler und Kurator

Detailliertes Programm

Änderungen vorbehalten.

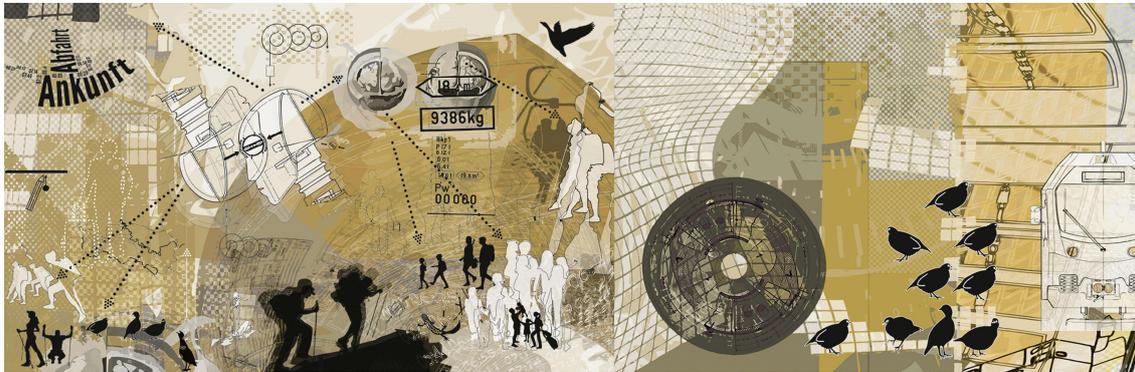
INVENTOUR in FRATRES – 22., 23. und 24. August 2019



Um die sich wandelnden Grenzen geht es in Fratres, wenn am 24. August die Gruppenausstellung DIE VERWANDLUNG. BORDERS ARE VACILLATING., kuratiert von Iris Andraschek und Hubert Lobnig eröffnet wird. Aus diesem Anlass laden wir zu Erkundungen entlang des Grenzgebietes und zu einem Erzählcafé ein.

Tip

NÖVOG Alpenbahnhof, St. Pölten Heide Aufgeweckt & Josef Danner



In der neu eröffneten Betriebsstätte der NÖVOG beim Alpenbahnhof in St. Pölten haben Josef Danner und Heide Aufgeweckt entlang der zentralen Begriffe Mensch, Erlebnis, Technik und Natur ca. 150 m² Akustikflächen gestaltet, die sich durch alle Räumlichkeiten des Gebäudes ziehen und damit die Charakteristik des Gebäudes mitprägen.

Das Foyer des Gebäudes ist MO – Fr von 7:30 bis 17.00 öffentlich zugänglich.

Weitere Informationen

www.visualbox.at

www.josefdanner.com

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: © Kunst im öffentlichen Raum; Team Danner/Aufgeweckt



LAND
NIEDERÖSTERREICH



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Die Herbstsaison startet in Göpfritz!

Das kommende Programm bringt Sie im September nach Göpfritz an der Wild zu einem „liegenden“ Denkmal von Maruša Sagadin und zur zweiten Ausstellung 2019 in den Kunstraum Weikendorf mit einer Installation von Rosa Rendl.

publicart.at

GÖPFRITZ AN DER WILD – Denkmal / Platzgestaltung



Maruša Sagadin

TREPPE – BÜHNE – TRIBÜNE. DER LIEGENDE ABDRUCK.

Sonntag, 8. September 2019, 9.00 Uhr

Am Platz der vergessenen Feuerwehren

Gerhard Schneider, Experte für Feuerwehrgeschichte, bemüht sich bereits seit mehreren Jahren um die Aufarbeitung der Geschichte von rund 16 vergessenen Feuerwehren des Truppenübungsplatzes Döllersheim (heute Allentsteig). Nach einem geladenen Wettbewerb von Kunst im öffentlichen Raum wird diesen nun ein Andenken gesetzt. Maruša Sagadin erweitert den Denkmalgedanken in die Gegenwart und

errichtet eine Art Tribüne, die nicht nur an die einzelnen Gruppen erinnert, sondern auch auf die vielfältigen Einsatzgebiete und das Wesen dieser Freiwilligenarbeit Bezug nimmt. Vor allem macht die künstlerische Intervention den Platz vor dem Feuerwehrhaus zu einem neuen Treffpunkt und stellt unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten in den Raum.

Shuttlebus zur Eröffnung: ab 15 Personen, Abfahrt Wien: 7.15 Uhr, zwischen Rathauspark und Universität, Rückfahrt: 12.00 Uhr. [Anmeldung](#) bis 5. September. Unkostenbeitrag Euro 5,-.

Für Individualreisende empfehlen wir einen Abstecher nach Fratres (siehe TIPP).

Weitere Informationen

WEIKENDORF – Ausstellung



Rosa Rendl REJECTION

Samstag, 14. September, 16.00 Uhr
Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz

Musik: Lonely Boys (Daphne Ahlers, Rosa Rendl)

In ihrer Ausstellung im Kunstraum Weikendorf zeigt die in Wien lebende Künstlerin Rosa Rendl großformatige Wand- und Bodenteppiche, die jeweils einen Begriff im Rapport als Muster haben. Gefühlszustände, psychologische Zuschreibungen, emotionale Verfasstheiten, Spannungen. Die Worte *Rejection*, *Opportunity*, *Fear*, *Response* und *Ego* wirken wie plakative Aufrufe zum freien Assoziieren der jeweiligen persönlichen Bedeutung.

Darüber hinaus sind auf den Teppichen Fotografien von Innenräumen angebracht. Diese identifizierbare Privatheit auf der einen Seite und die großflächige, an Werbeästhetik erinnernde Grafik der Teppiche auf der anderen Seite bringen Dualismen wie Privatheit und Öffentlichkeit, Innen und Außen, Nähe und Distanz zur Sprache.

Shuttlebus zur Eröffnung: ab 15 Personen, Abfahrt Wien: 14.30 Uhr, zwischen Rathauspark und Universität, Rückfahrt: 18.00 Uhr. [Anmeldung](#) bis 12. September. Unkostenbeitrag Euro 5,-.

Ausstellungsdauer: 14. September 2019 bis 29. März 2020

Die Installation im Kunstraum ist rund um die Uhr zu sehen. Sie ist am 22.9. und 29.9., danach auf Anfrage jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr auch von innen zu besichtigen.

Weitere Informationen

INVENTOUR in GÖPFRTZ – das mobile Vermittlungsprogramm



Thema: **Was ist unsere FreiZEIT?**

Ort: Platz der vergessenen Feuerwehren in Göpfritz an der Wild

Freitag, 13. September 2019

ab 12.00 Uhr: Der INVENTOUR-Bus ist vor Ort, mit Büchern und Material zu Kunst im öffentlichen Raum und über verschwundene Dörfer auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig, aber auch im Reschensee in Südtirol oder in den Braunkohlegebieten der Lausitz.

18.00 – 19.30 Uhr: „Unsere Freizeit – SLOGANS“. Workshop mit der Feuerwehrjugend Göpfritz an der Wild, mit der Kunstpädagogin und Künstlerin Stefanie Pichler

20.00 Uhr: Open Air Buskino

„Erinnerungen an ein verlorenes Land“ (Film, Manfred Neuwirth, 1988)

„Allentsteig“ (Film, Nikolaus Geyrhalter, 2010)

Samstag, 14. September 2019

ab 12.00 Uhr: Präsentation der Werke aus dem Workshop „Unsere Freizeit – SLOGANS“

15.00 Uhr: Erzählcafé. Erzählungen, Debatten und Träume. ExpertInnen bzw. AlltagsexpertInnen reden über ihre persönlichen Erfahrungen oder ihr Tun. Offen für alle!

Mit: Bernhard Lehr (Dipl. Sozialarbeiter, Freunde der alten Heimat), Georg Lembergh (Filmmacher), Andrea Neunteufel (Bäuerin), Gerhard Schneider (Initiator Denkmal, Freiwillige Feuerwehr, Museumsverein), u.a. Moderation: Gert Dressel (Historiker)

Weitere Informationen

Tip p

FRATRES – Ausstellung im Grenzhaus bis 15. September!



Die Verwandlung. Borders are Vacillating.

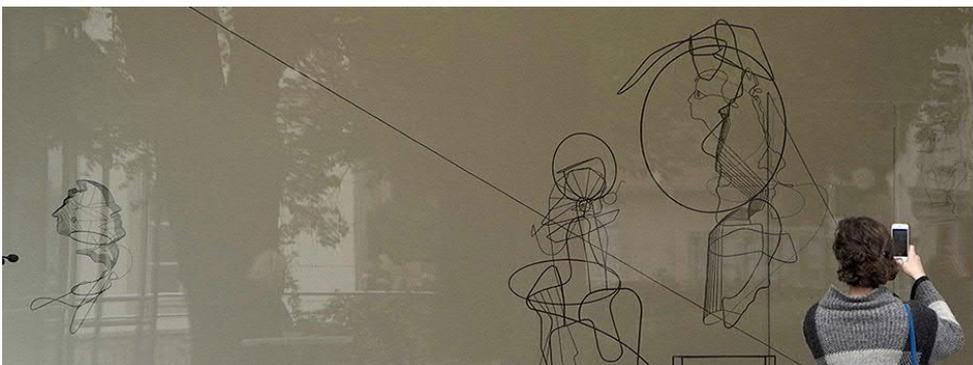
Kuratiert von Iris Andraschek und Hubert Lobnig.

Öffnungszeiten: Jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 14:00 bis 19:00 Uhr an folgenden Tagen: 25. Aug.; 29. Aug. – 1. Sept.; 5. – 8. Sept.; 12. – 15. Sept. 2019.

Führungen am 31. August und am 7. September 2019, um 15:00 Uhr.

[Informationen zum Projekt](#)

WEIKENDORF – Ausstellung nur noch bis 1. September!



Constantin Luser
BLACK TROMBONE
Kunstraum Weikendorf

[Informationen zum Projekt](#)

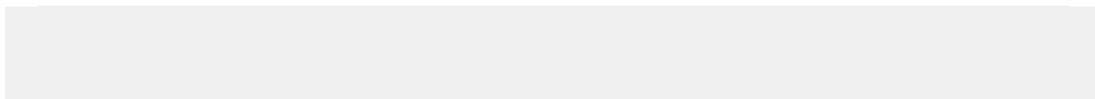
Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Allgemeine Rückfragen / Kontakt:

[Juliane Feldhoffer](#)
[Pressebereich](#)



Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: ©Maruša Sagadin, Rosa Rendl, Wolfgang Woessner, Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Kunst im öffentlichen Raum



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Zwei Veranstaltungen und eine temporäre Installation stehen zum Herbstbeginn auf dem Programm: In Krems macht der Herbst buchstäblich Musik, in St. Pölten geht es um die europäische Kulturhauptstadt 2024 und der Kunstraum Weikendorf lädt zum Kunstgespräch mit Rosa Rendl im Rahmen ihrer Ausstellung!

KREMS - Klanginstallation



SUSI ROGENHOFER CHESTNUT MUSIC

bis 25. September 2019 ganztägig zu sehen.
Stadtpark Krems (Nähe Julius Raab Gedenkstein)

Susi Rogenhofer bringt Bäume zum Musizieren und damit die Prozesse der Natur ins Spiel. Im Stadtpark Krems installiert die Künstlerin in Kastanienbäumen Orchesterschalen, die chromatisch gestimmt sind. Die darauf fallenden Kastanien erzeugen unvorhersehbare musikalische Variationen. Es entstehen

Zufallskompositionen in eigentümlichen Rhythmen, die einzig durch die Natur bestimmt werden. So transferiert die Arbeit die Abläufe der Natur in sinnliche Erlebnisse und verweist indirekt auch auf klimatische Veränderungen.

Informationen zur Künstlerin

ST. PÖLTEN – Veranstaltung / Performance



CHRISTINA GRUBER STURGEONS AND DRAGONS

Im Rahmen von STADTLANDFLUSS
Samstag, 21. September, 19.45 Uhr

Die Bewerbung St. Pöltens als Kulturhauptstadt Europas 2024 steht kurz vor ihrem Abschluss. Diesen Moment möchte die Bürger*innenplattform KulturhauptSTART zur Bewusstmachung und zum Feiern nutzen. Von den Sitzstufen unter dem Landhausschiff ausgehend wird die Bühne im Landhausteich von 15.00 bis 23.00 bespielt. Einem breiten Kulturbegriff folgend werden heimische wie nationale Künstler*innen (u.a. Kooperation mit dem Festspielhaus, LAMES, Naturfreunde, uvm.) den gesamten Ort temporär mit vielfältigen, künstlerischen Setzungen beleben.

Die Künstlerin und Gewässerökologin Christina Gruber spannt in ihrer Lecture-Performance, ausgehend vom St. Pöltner Traisenufer, ein weltweites Netz aus Geschichten, Bildern und musikalischen Einspielern rund um das Thema Fluss.

[Gesamtes Programm](#)
[Facebook](#)



ROSA RENDL

REJECTION

Sonntag, 6. Oktober 2019, 16.30 Uhr

Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf

Im Rahmen der gerade eröffneten Ausstellung REJECTION findet ein Kunstgespräch mit Rosa Rendl und den beiden Kunstvermittlerinnen Bärbl Zechner und Gabriele Stöger statt. Die in Wien lebende Künstlerin zeigt in ihrer Ausstellung im Kunstraum Weikendorf großformatige Wand- und Bodenteppiche, die jeweils einen Begriff im Rapport haben. Die Worte *Rejection*, *Opportunity*, *Fear*, *Response*, *Ego* und *Idyll* wirken wie plakative Aufrufe zum freien Assoziieren. Darüber hinaus sind auf den Teppichen Fotografien angebracht, die gemeinsam eine stilisierte Wohnsituation suggerieren. Die identifizierbare Privatheit und die großflächige, an Werbeästhetik erinnernde Grafik bringen Dualismen wie Privatheit und Öffentlichkeit, Innen und Außen, Nähe und Distanz zur Sprache.

[Mehr Informationen](#)

[Fotoblog](#)

Tipp



Das soeben eingeweihte [Denkmal der vergessenen Feuerwehren in Göpfritz an der Wild...](#)

Allgemeine Rückfragen / Kontakt:

Juliane Feldhoffer
Pressebereich

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: © Susanne Rogenhofer, KulturhauptSTART, Wolfgang Woessner



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Im Oktober wird unser Film- und Gesprächsprogramm *Ein Dorf in der Geschichte* fortgesetzt und macht an seiner dritten Station – in Melk – mit einem Film und in Anwesenheit von Sebastian Brameshuber halt. Der Kunstraum Weikendorf lädt anlässlich der laufenden Ausstellung von Rosa Rendl zum Kunstgespräch mit der Künstlerin und unser mobiles Vermittlungsprogramm ist in Lunz am See zu Gast!

WEIKENDORF – Kunstgespräch im Kunstraum



Rosa Rendl – Rejection

Anlässlich der laufenden Ausstellung ist die Künstlerin Rosa Rendl im Gespräch mit den Kunstvermittlerinnen Bärbl Zechner und Gabriele Stöger sowie mit dem Publikum.

Sonntag, 6. Oktober 2019

16.30 bis ca. 18.00 Uhr

Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf

„Unter den Teppich kehren“

Die Installation von Rosa Rendl im Kunstraum Weikendorf thematisiert mit den ausgelegten und gehängten Teppichen – in Referenz auf die Kulturen des Orients – den privaten Raum, häusliche Gemütlichkeit und damit auch eine Art sozialer Wärme. Die hinein gewebten Begriffe (Fear, Ego, Rejection, Opportunity, Idyll ...) wecken hingegen Assoziationen und Gefühle, die lieber *unter den Teppich gekehrt* werden. Die Arbeit bietet Anregungen, sich mittels heute allgegenwärtiger Smartphone-Technologie mit dem Verhältnis von privat und öffentlich und seinen digitalen und analogen Repräsentationen zu beschäftigen. Wann und wie sind wir öffentlich, wollen wir das und (warum) lassen wir manches lieber im Verborgenen?
(Gabriele Stöger, Bärbl Zechner)

Informationen zur Ausstellung

MELK – Ein Dorf in der Geschichte. Film- und Gesprächsabend (3/4)



Und in der Mitte, da sind wir (S. Brameshuber, 2014)
Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.00 Uhr
Tischlerei Melk Kulturwerkstatt
Abt Karl-Straße 27a, 3390 Melk

Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit Sebastian Brameshuber und SchülerInnen des Stiftsgymnasiums Melk im Rahmen der Präsentation eines Vermittlungsprojektes in Kooperation mit Christian Rabl und Johanna Zechner / Zeithistorisches Zentrum Melk. Moderation: Alejandro Bachmann

Brameshubers Film beschäftigt sich mit Jugendlichen in Ebensee und begleitet vier Teenager ein Jahr lang durch ihren Alltag. Sowohl die Tatsache, dass sie auf dem Gelände eines ehemaligen Konzentrationslagers leben, als auch die Ereignisse rund um die KZ-Gedenkfeier im Jahr 2009 bilden dabei den Hintergrund des Films. Im Zentrum aber steht die Frage, wie man an solch einem Ort, der in dieser Weise in die Geschichte verwoben ist, aufwächst, lebt und von außen wahrgenommen wird.

Die Film- und Gesprächsreihe *Ein Dorf in der Geschichte*, kuratiert von Alejandro Bachmann, geht an vier Orten in Niederösterreich und im Dialog zwischen AnwohnerInnen, Filmen und Gästen der Frage nach, welche Rolle Dörfer im Nachdenken über und sich Erinnern an Umwälzungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts spielen.

Gesamtes Programm Tischlerei Melk

LUNZ AM SEE – Vermittlungsprogramm



Lunz/er/forschen DDL – Direkt durch Lunz durch

10. – 12. Oktober 2019

Anlässlich des geplanten Mahnmals von Florian Pumhösl am heutigen WasserCluster in Lunz am See, das im nächsten Frühjahr eröffnet wird, kommt das Team der INVENTOUR schon jetzt zu Besuch, um vor Ort im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Gespräche zu Fragen rund um das große Thema *Entscheidungen und ihre Beweggründe, Freiheiten und Grenzen* zu führen.

Wege haben Gabelungen, Gärten haben Zäune, Fenster bestimmte Blickrichtungen. Wir alle kommen in Situationen, wo wir uns für eine Richtung entscheiden, Grenzen ziehen oder überwinden, vorgegebene Blickwinkel einnehmen oder neue suchen. Gemeinsam mit allen interessierten LunzerInnen sowie BesucherInnen in Lunz wird das Gegenteil erprobt: es werden zwei Geraden DDL – *direkt durch Lunz durch* einmal von Nord nach Süd und einmal von West nach Ost gezogen. Das Team der INVENTOUR lädt gemeinsam mit dem Künstler Gerald Straub ein, zu erforschen, was einem auf diesen Linien begegnet.

Gesamtes Programm

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Allgemeine Rückfragen / Kontakt:

[Juliane Feldhoffer](#)
[Pressebereich](#)

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: © Wolfgang Woessner; KGP Kranzbinder Gabriele Production; Kunst im öffentlichen Raum NÖ



LAND
NIEDERÖSTERREICH



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Wie erhält ein alltäglicher Platz die Qualität eines Aufenthaltsortes? Wie kombiniert man Bushaltestelle und Bibliothek? Schöne Lösungen von Franz Sam sind hierfür in Emmersdorf an der Donau zu sehen. Von einem ganz anderen Alltag, nämlich dem der Arbeit, handelt die Publikation COMPANY von Beatrix Zobl und Wolfgang Schneider – präsentiert mit Gespräch und Lesung an der Universität für angewandte Kunst Wien.

EMMERSDORF - Platzgestaltung



FRANZ SAM / sam-architects

Emmersdorf Platzgestaltung 2.0

Samstag, 9. November 2019, 15.00 Uhr

Georg-Prunner-Platz, 3644 Emmersdorf an der Donau

Architekt Franz Sam hat den von ihm gestalteten Georg-Prunner-Platz an der Donauuferstraße in Emmersdorf im Zuge der Errichtung der Hochwasserschutzanlage adaptiert und erweitert. Neben der Restaurierung der aus dem Jahr 2000 stammenden Elemente umfasst das Konzept die Ausgestaltung der Bushaltestelle mit einem

öffentlichen Bücherschrank sowie ein Leitsystem aus Leucht-und Klangelementen. Auf Wunsch der EmmersdorferInnen entstand zusätzlich eine Plattform mit Sitzmöglichkeiten, die bei Bedarf überdacht werden kann. Sie verleiht dem Platz eine neue Qualität als Treffpunkt und Veranstaltungsstätte.

Informationen zum Projekt

WIEN - Buchpräsentation / Gespräch / Lesung



BEATRIX ZOBL / WOLFGANG SCHNEIDER

COMPANY. Fotografien und Fragmente über das Arbeiten

Dienstag, 12. November 2019, 18.00 Uhr

Universität für angewandte Kunst Wien, Flux-Raum 2, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

In ihrer künstlerischen Forschung untersuchen Beatrix Zobl und Wolfgang Schneider den verborgenen Arbeitsalltag in einem metallverarbeitenden Industriebetrieb. Was lässt sich abseits von Zahlen und Karrieren über das Arbeiten sagen, über jene Tätigkeit, die einen Großteil unseres Lebens ausmacht? In Fotografien, Videos und Gesprächen suchen die beiden KünstlerInnen nach Zeichen und Strukturen. Dabei wird zusehends auch ihre eigene Tätigkeit als Arbeit sichtbar. COMPANY bezieht sich auf den Ursprungssinn des Begriffes: die *Kompanie* (in der das Brot miteinander geteilt wird, lat. *cum pane*), als Gesellschaft, deren Regeln vorgegeben sind und doch erst gestaltet werden müssen.

Die Publikation erscheint in der Buchreihe *Edition Angewandte* im De Gruyter Verlag, in Folge eines umfangreichen Projektes, das u.a. von 2007-2009 in Berndorf stattgefunden hat und von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich mit unterstützt wurde.

ISBN: 978-3-11-065766-1; 296 Seiten; Deutsch, Englisch, VP: € 39,95

www.degruyter.com

www.zoblschneider.net



Das Regional Parliaments Lab (REGIOPARL) ist ein fünfjähriges internationales Forschungsprojekt (2018–2022), das zu einem besseren Verständnis der Instrumente, Potenziale und Grenzen der regionalen Ebene als Trägerin europäischer Demokratie beitragen will. REGIOPARL soll einen konstruktiven Beitrag zur öffentlichen EU-Zukunftsdebatte leisten und aktiv an der demokratischen und institutionellen Weiterentwicklung Europas mitwirken. Es werden u. a. Workshops in Regionalparlamenten mit Abgeordneten durchgeführt, bei denen die Zukunft des EU-politischen Systems aus regionaler Perspektive verhandelt wird. Zusätzlich soll diese Debatte auch mit BürgerInnen vor Ort geführt werden. Dazu wird ein niederschwelliger, interaktiver künstlerischer Beitrag für den öffentlichen Raum gesucht.

Deadline: 8. Dezember 2019

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb finden Sie [hier](#)

[REGIOPARL](#)



Er war für viele Jahre ein nicht wegzudenkender Bestandteil unserer Eröffnungen. Er hielt sie fotografisch fest und dokumentierte damit einen wesentlichen Moment – jenen, wenn die Kunst der Öffentlichkeit übergeben und damit Teil von dieser wird. Wolfgang Woessner hat damit unseren Blick auf die Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich nachhaltig mitgeprägt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar und werden uns mit diesen eingefangenen Momenten noch lange an ihn und seinen mitunter bissigen, aber immer gescheiterten, humorvollen und vor allem bis zuletzt interessierten Blick auf die Kunst erinnern. Dass er nicht mehr als erster an der Haltestelle für den Shuttle zur nächsten Eröffnung sitzen wird, ist gerade kaum vorstellbar. Danke, Wolfgang.

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Allgemeine Rückfragen / Kontakt:

Juliane Feldhoffer
Pressebereich

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen

personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adressdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Fotos: © Victor Jaschke; Beatrix Zobl und Wolfgang Schneider; Wolfgang Woessner



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich schließt das Jahr 2019 mit der vierten und letzten Veranstaltung der wunderbaren Film- und Gesprächsreihe EIN DORF IN DER GESCHICHTE, kuratiert von Alejandro Bachmann, ab. Im Haus der Geschichte in St. Pölten steht der private Blick auf die historischen Ereignisse im Fokus, Amateurfilme aus den Sammlungen des Österreichischen Filmmuseums und des Projektes *NÖ privat* sind zu sehen.

ST. PÖLTEN - Film und Gesprächsreihe (4/4)



EIN DORF IN DER GESCHICHTE - im Fokus das Amateurfilms

Freitag, 29. November 2019, 19.00 Uhr

Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich, Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten

Im Gespräch: Die HistorikerInnen Paolo Caneppele (Österreichisches Filmmuseum), Ulrich Schwarz-Gräber (Institut für Geschichte des ländlichen Raums / NÖ Privat), Brigitte Semanek (Institut für Geschichte des ländlichen Raums / NÖ Privat) und die Archivarin Stefanie Zingl (Österreichisches Filmmuseum); Moderation: Alejandro Bachmann

Der vierte und letzte Teil der Reihe DORF IN DER GESCHICHTE fragt, welches Wissen über das Ineinander dörflichen Lebens und geschichtlicher Ereignisse in Filmen von AmateurInnen steckt. Nicht so sehr Filme über Dörfer stehen hier im Fokus, eher Filme aus Dörfern, von Dorfbewohnerinnen und -bewohnern, oftmals für kleine, lokale Kontexte, z.B. als Dorfchroniken oder für den privaten Gebrauch, als Erinnerung, hergestellt.

Gemeinsam mit ExpertInnen wird eine Auswahl von Amateurfilmen aus den Beständen der Sammlung *NÖ Privat* (eine Initiative des Landes Niederösterreich mit dem Filmarchiv Austria) und dem Österreichischen Filmmuseum präsentiert und live kommentiert, um anschließend der Frage nachzugehen, welche spezifische Form historischen Wissens in diesen ephemeren Dokumenten aufzufinden ist und welche besonderen Herausforderungen die Filme an ArchivarInnen und HistorikerInnen stellen.

EIN DORF IN DER GESCHICHTE ist ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum NÖ in Kooperation mit den Marktgemeinden Erlauf und Golling, dem Zeithistorischen Zentrum Melk und dem Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich St. Pölten.

Tipp

ST. PÖLTEN - Ausstellung



DER BLICK VON AUßEN. NEUE WAHRNEHMUNGEN DER LANDESHAUPTSTADT ST. PÖLTEN

Stadtmuseum St. Pölten
Prandtauerstraße 2
3100 Sankt Pölten

Die Stadt St. Pölten und ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich haben Anfang des Jahres den Stadtplaner, Filmemacher und Fachpublizisten Reinhard Seiß eingeladen, einen kritischen »Blick von außen« auf die Landeshauptstadt zu werfen, um das Ergebnis im Rahmen einer Ausstellung im Stadtmuseum St. Pölten zu präsentieren.

Mehrere Monate lang erkundet Reinhard Seiß die Stadt vom historischen Zentrum bis an ihre Ränder, spricht mit BürgerInnen und schießt tausende Fotos. Diese bilden die Basis für eine bildreiche Analyse der aktuellen Baukultur und Stadtentwicklung St. Pöltens sowie für Fragen nach ihrer Zukunftstauglichkeit.

[Weitere Informationen](#)

Allgemeine Rückfragen / Kontakt:

Juliane Feldhoffer
Pressebereich

Impressum:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst & Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

newsletter@noel.gv.at, Tel: +43 2742 9005 13245, Fax: +43 2742 9005 13910, www.publicart.at/de/home/

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar. Ihre Adresdaten werden ausschließlich von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich für Ihre Betreuung verwendet und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Diese Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich oder per Email bei der Abteilung Kunst und Kultur widerrufen.

Foto/Still: © Sammlung Österreichisches Filmmuseum; Manfred Schimanek